FRIEDENSBURG-OBERSCHULE
Schulleiter

Goethestr. 8-9
10623 Berlin
www.fosbe.de

15. Februar 2021

Informationen zur Erweiterung der Teststrategie

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern,

im Anhang finden Sie ein ausführliches Schreiben der Senatsverwaltung zum Einsatz von Schnelltests an Schulen. Ich fasse es für Sie zusammen:

Phase I

Momentan sind Schnelltests nur zugelassen, wenn Sie durch geschultes Personal durchgeführt werden. Daher wird ab dem 22.02.2021 zuerst nur schulisches Personal von speziell geschulten Personen der Schule getestet.

Bei dem aktuellen Schnelltests werden die Abstriche nur im vorderen Nasenbereich genommen. Falls ein positiver Schnelltest vorliegt, wird zeitnah ein PCR-Test durchgeführt, der diesen dann hoffentlich nicht bestätigt.

Phase II

Ab Anfang bis Mitte März sollen diese Schnelltests auch als Selbsttests zugelassen sein. Zweimal wöchentlich können ab diesem Zeitpunkt sowohl Schüler*innen als auch sämtliches Personal, die regelmäßig die Schule besuchen, die Selbsttests durchführen. Am Anfang werden wir die Anwendung in der Schule erläutern, damit diese dann später zu Hause durchgeführt werden können.

Bei den ersten Lieferungen in dieser Woche erhalten zuerst die Grundstufen diese Tests. Ich hoffe in der nächsten Woche auch unsere Schule.

Die freiwilligen Schnell- und Selbsttests sind ein weiterer Baustein, das Lernen in der Schule sicherer zu machen. Ich hoffe, Sie nutzen diese Gelegenheit dann auch.

Noch eine Einschätzung von mir:

Der von der Senatsverwaltung eingesetzte Test NADAL® COVID-19 Ag weist eine Sensitivität von 97,56 % aus. Aufgrund dieses Wertes würde es nur zu wenigen falschpositiven Tests kommen. Durch natürlich auftretende Fehler bei der Anwendung oder z.B. aufgrund eines unsachgemäßen Transports ist der Wert der Sensitivität in der Praxis natürlich geringer und damit gibt es auch mehr falschpositive Ergebnisse. Durch das Angebot nach einem positiven Schnelltest einen PCR-Test durchzuführen, wird dieses Problem meiner Ansicht nach gut behoben. Die Zahl falschnegativer Tests ist bei einer Spezifität von mehr als 99,9 % sehr gering.

Mithilfe des Satzes von Bayes kann man dies für verschiedene Infektionsgrade selbst berechnen. Falls ein Prozent der Bevölkerung infiziert sind, ergibt sich für die theoretischen Werte ein Anteil von rund einem Prozent falschpositiver Tests und nur rund 0,03 % falschnegative Ergebnisse. Die praktischen Werte kann ich leider nicht abschätzen, würden dann aber natürlich höher liegen. Bei einem höheren Infektionsgrad nehmen die Anteile falscher Testergebnisse stark ab.

Als die Senatsverwaltung Selbsttests für Schulen ins Spiel gebracht hat, war ich am Anfang nicht sehr begeistert, da es zuerst keine nachfolgenden PCR-Testmöglichkeiten für die Schüler*innen geben sollte. Aus meiner Sicht wäre die Akzeptanz dieser Tests bei vielen falschpositiven Tests sehr gering gewesen, dies habe ich im Rahmen der entsprechenden Arbeitsgruppe des Hygienebeirats auch kommuniziert. Mittlerweile sind die Schnelltests aber deutlich sicherer geworden und die Senatsverwaltungen für Bildung und Gesundheit haben sich überzeugen lassen, weitere Kapazitäten für PCR-Tests aufzubauen. Daher empfinde ich diese Selbsttests als eine zukünftig sinnvolle Ergänzung zu anderen Hygienemaßnahmen. Man muss natürlich die anderen Hygienemaßnahmen aufrechterhalten, von diesen können wir uns wohl nur durch die Impfungen „befreien“.

Donde una puerta se cierra, otra se abre. (Miguel de Cervantes)

Sven Zimmerschied